

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur; Das Feature;Freistil; Deutschlandfunk vom 01.Juni bis einschl. 31.Juli 2018

Freitag, 01. Juni 2018

20.10 Das Feature

Das große Los
Die Jagd der Auktionshäuser nach kostbarer Ware
Von Jenny Hoch
Regie: Friederike Wigger
Produktion: Dlf 2018

Seitdem die Kunstpreise ins Astronomische gestiegen sind, sind Auktionen durchgestylte Verkaufsshows, bei denen nichts dem Zufall überlassen wird. Doch wie sieht es hinter den Kulissen aus? Wo kommen all' die Bilder her, die in immer kürzeren Abständen unter dem Hammer landen? Florian Illies ist Bestsellerautor (u.a. ‚Generation Golf‘, ‚1913‘) und Leiter des Berliner Auktionshauses Villa Grisebach, der ersten Adresse für Klassische Moderne in Deutschland. Er bekommt von Flohmarktinnef bis zu unsignierten Meisterwerken so ziemlich alles angeboten, was mal irgendwo an einer Wand hing. Wir begleiten den Experten für das 19. Jahrhundert bei der Akquise besonders spannender Stücke. Wir fiebern mit Einlieferern mit, ob ihre Stücke wirklich so viel Wert sind, wie sie glauben. Und wir gehen mit Sammlern auf die Jagd nach unentdeckten Schätzen.

Redakteur: Klopp, Tina

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541

Sonntag, 03. Juni 2018

20.05 Freistil

Vom Springen
Ein Bewegungsmuster in Körper und Geist
Von Almut Schnerring und Sascha Verlan
Regie: Philippe Bruehl
Produktion: DLF 2015

Wir springen weit und hoch, wir springen in die Luft vor Freude. Auch Quanten springen oder Gedanken. Die Flut springt, Elektronen springen, das Ei springt oder auch nicht. Beim Zappen springen wir durch die Programme und im Internet springen wir von Knotenpunkt zu Knotenpunkt - die Verbindungswege der Algorithmen jedoch bleiben uns meist verborgen. Springen bedeutet notwendigerweise, dass etwas übersprungen wird: ein Graben, ein Hindernis, etwas, das wir nicht für wichtig halten oder nicht einmal wahrnehmen. Mit jedem Sprung geht also etwas verloren. Der Weg ist das Ziel, gilt das auch für den Sprung? Die Landung ist nicht immer vorhersehbar. Der Sprung wird zu einer Metapher unserer Zeit und Geisteshaltung. Heute hier, morgen dort. Oder überspringen wir womöglich das Wesentliche?

Bemerkung: P50211 - Wiederholung vom 28.06.2015

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 05. Juni 2018

19.15 Das Feature

Viktors Kopf
Vom Umgang mit einem NS-Unrechtsurteil
Von Carmen Eckhardt
Regie: Hüseyin Michael Cirpici
Produktion: Dlf 2018

Georg Viktor Kunz wurde 1943 vom Präsidenten des Volksgerichtshofs, Roland Freisler, zum Tode verurteilt, "für immer ehrlos" erklärt und in Stuttgart enthauptet. Er spielte im Kampf gegen das Hitlerregime eine tatkräftige Rolle - als Kopf des Elsässischen Schutzbundes, einer Widerstandsgruppe gegen die deutschen Besatzer. Carmen Eckhardt macht sich 70 Jahre später daran, das Schicksal ihres Urgroßvaters aufzuklären: Kunz, unehelicher Sohn des Barons Georg von Oertzen, geboren 1884, engagiert sich in der Sozialistischen Arbeiterjugend, dann beim Spartakus-Aufstand 1919 in Berlin und avanciert zum Minister in der Rheinischen Republik Autonome Pfalz. Bald nach der Machtübernahme der Nazis sucht ihn die Gestapo. Die Urenkelin kämpft darum, das NS-Unrechtsurteil gegen Kunz revidieren zu lassen und ihn offiziell zu rehabilitieren. Aber das 1998 vom Bundestag verabschiedete NS-Aufhebungsgesetz hebt NS-Urteile pauschal auf und macht die Würdigung von Einzelschicksalen unmöglich.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Freitag, 08. Juni 2018

20.10 Das Feature

Liebestunnel oder: Heiraten in Las Vegas
Ein Radio Road Movie
Von Malgorzata Zerwe und David Zane Mairowitz
Regie: David Zane Mairowitz
Produktion: DLF/NDR 2012

Sie sind beide alt genug und müssten es eigentlich besser wissen. Sie haben das alles schon einmal durchgestanden - angeschlagen und geschieden. Er ist französischer Staatsbürger, die Dame seines Herzens kommt aus Polen. Beide Länder gehören der EU an, was aber das Heiraten nicht einfacher macht. Sie könnten auch in Berlin aufs Standesamt gehen, wo beide teilzeitlich leben. Das wäre wenigstens neutrales Territorium. Aber dann müsste jedes Papier aus dem Polnischen und Französischen ins Deutsche übersetzt, die Heiratsurkunde wieder zurückübersetzt werden. Davon abgesehen müsste das Aufgebot bestellt und über gemeinsames Eigentum entschieden werden. In welcher Sprache? Und vor allem: Nach welchem Gesetz soll diese Heirat registriert werden? Es muss einen einfacheren Weg geben ... Las Vegas!
Die Reise dahin stellt die Ehemülligen vor so einige Bewährungsproben.

Bemerkung: P50171 - Wiederholung vom 06.04.2012

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 10. Juni 2018

20.05 Freistil

„Nachts lassen wir den Himmel dichten“
Macht Dunkelheit kreativ?
Von Mechthild Müser
Regie: Klaus Michael Klingsporn
Produktion: RBB 2016

Dichter und Maler lassen sich von Dämmerung und Mondlicht inspirieren, Wissenschaftler erforschen, wie hell Bürolicht sein darf, damit es Kreativität nicht stört. Manager begeben sich in totale Dunkelheit, um Lösungen für Firmenprobleme zu finden. Was macht Dunkelheit mit uns Menschen? Brauchen wir Abendstille, damit neue Ideen aufsteigen können in unser Bewusstsein? 80 Prozent unserer Wahrnehmung läuft über die Augen. In der Dämmerung, im Dunkeln schärfen sich die übrigen Sinne und erweitern den Zugang zu uns - und zu anderen.

Bemerkung: P50212 - Übernahme RBB vom 22.12.2016

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 12. Juni 2018

19.15 Das Feature

Fremde eigene Gene
Auf der Suche nach dem leiblichen Vater
Von Charlotte Misselwitz
Regie: Thomas Wolfertz
Produktion: Dlf 2018

Ein junger Mann findet über eine Gen-Datenbank heraus, dass sein leiblicher Vater nicht wie behauptet der zeitweilige Lebenspartner seiner Mutter ist. Die Gendaten zeigen, dass er arabische, höchstwahrscheinlich palästinensische Vorfahren hat. Da die Mutter das Geheimnis nicht lüften will, beginnt für ihn eine schwierige Spurensuche. Verschiedene Hinweise geraten ans Tageslicht: Seine Mutter studierte Anfang der 80er-Jahre in einer ostdeutschen Provinzstadt Ingenieurwesen und hatte dort palästinensische Mitstudenten. Nun will der junge Mann - selbst mittlerweile Vater von zwei Kindern - in die Westbank reisen, um seinen leiblichen Vater dort ausfindig zu machen.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 15. Juni 2018

20.10 Das Feature

Hulda und die Hafenarbeiter von Reykjavik
Gentrifizierung auf Isländisch
Von Wiebke Keuneke
Regie: Matthias Kapohl
Produktion: DLF 2016

Island. Auf einer Fläche so groß wie ganz Ostdeutschland leben hier weniger Menschen als in Berlin-Mitte. Gerade einmal 330.000. Die Finanzkrise vor zehn Jahren stürzte das Land in die Pleite. Doch Island erfindet sich neu, setzt auf Tourismus und gilt derzeit als so hip wie nie zuvor. Nirgends lässt sich dieser Wandel besser erzählen als im Hafen von Reykjavik; seit jeher bietet er Schutz und steht zugleich für Aufbruch. Hier hieven bis heute Männer im Akkord Fischkisten aus eisigen Schiffsbäuchen. Väter vererben die begehrten Jobs an ihre Söhne - das alte Island. Gleich nebenan das neue: Wo gerade noch Fischmehl gelagert wurde, sind jetzt viele junge Start-ups beheimatet. Und zwischen alledem: Hulda Rós Guðnadóttir. Die Künstlerin stammt aus einer Fischerfamilie und beobachtet den Wandel ihrer Heimat. Aus ihrer Sicht wird ein Tag am Hafen von Reykjavik erzählt.

Bemerkung: P50171 - Wiederholung vom 02.12.2016

Redakteure: Bajohr, Ulrike; Klopp, Tina

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541

Sonntag, 17. Juni 2018

20.05 Freistil

So etwas würde ich nie tun
Filz, Korruption und die eigene Person
Von David von Westphalen
Regie: der Autor
Produktion: BR 2016

Jeder, der Korruption sagt, meint es moralisch. Korruption gilt vor allem als Machtmissbrauch. Aber die Schattenökonomie fängt in Wahrheit ganz woanders an, als bei finanzieller Bereicherung und Gier: Sie findet dort statt, wo jemand ein anderes Vertrauen oder die eigene Moralvorstellung verletzt, aus Sorge um das persönliche Glück oder das Glück der Familie. Es ist ein Schachern um soziales Kapital, Loyalitäten und Vertrauen, die alltägliche Korruption der Gemüter. Wir verlassen die scheinheiligen Ufer selbstverständlicher moralischer Fronten. Wir bauen Brücken, vom ganz persönlichen Korruptiertsein ins Land der Raffzähne und Politiker. Es sind beides Teile eines dunklen Spiels in den Gefügen aus Macht, Vertrauen, Gunst und Zuneigung, Wahrheit oder Pflicht.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 19. Juni 2018

19.10 Das Feature

Die Sophienhöhe
Jenas enteignete Geschichte
Von Heike Tauch
Regie: die Autorin
Produktion: Dlf 2018

Die Sophienhöhe war am Anfang des 20. Jahrhunderts ein weltweit viel beachtetes Zentrum der sich neu entwickelnden Heilpädagogik. Heute ist sie weitgehend vergessen. Der Pädagoge Johannes Trüper hatte das Gelände 1890 zusammen mit seiner Schwester erworben und für sein praxisorientiertes Konzept umgestaltet. Über 100 entwicklungsgestörte Kinder wurden hier behandelt, unterrichtet und ausgebildet; erstmalig in engster Zusammenarbeit mit medizinischen Fachkräften. Nach Trüpers Tod 1921 übernahmen seine Söhne die Leitung und schützten während des Dritten Reiches die Kinder vor der mörderischen ‚Aktion T4‘ der Nazis. Nach dem Krieg war der jungen DDR die Sophienhöhe ein Dorn im Auge. 1955 wurde sie verstaatlicht und das Erziehungskonzept der Staatsideologie angepasst. Die Familie floh in den Westen. Was ging an Ansätzen und praktischem Wissen verloren?

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 22. Juni 2018

20.10 Das Feature

Anarchie der Liebe
Die Familie Bakunin
Von Zoran Solomun und Hansi Oostinga
Regie: Fabian von Freier
Produktion: Dlf 2018

Er ließ in seinem Leben keine Barrikade aus: Michail Bakunin, der russische Aristokrat, der zum Vater der Anarchie und zum Gegenspieler von Karl Marx werden sollte. Er war an allen großen Revolten seiner Zeit beteiligt - und verweigerte sich auch im Privaten der Herrschaft über andere Menschen. In der sibirischen Verbannung lernte er seine Frau Antonia kennen. Er, ein Bär von einem Mann, verliebte sich leidenschaftlich in die 27 Jahre jüngere, zarte, sehr selbstbewusste Antonia. Eine von Beginn an ungewöhnliche Beziehung, aus der eine ebenso ungewöhnliche Familie hervorging. Die beiden hatten offiziell drei Kinder. Deren leiblicher Vater war allerdings Carlo Gambuzzi, ein enger Mitstreiter Bakunins. Bakunin, Antonia und Gambuzzi verband eine tiefe Zuneigung. Während Bakunin zu seinem Lebensende hin politisch immer mehr resignierte, hatte diese für ihre Zeit bahnbrechende und heute noch inspirierende Ménage-à-trois hingegen Bestand - und brachte ebenso eigenwillige Nachfahren hervor.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 24. Juni 2018

20.05 Freistil

The Sound of Silence
Stille in lauten Zeiten
Von Burkhard Reinartz
Regie: der Autor
Produktion: Dlf 2018

Die Welt klingt, summt und dröhnt. Absolute Stille gibt es nicht. Immer ist ein Grundrauschen vorhanden, das ganz eigene Klangmuster besitzt. Weil Lärm und Informationsdichte zugenommen haben, wird das Leben heute lauter erlebt als früher. Pausenlos müssen menschliche Gehirne Unmengen an Geräuschen und Tönen verarbeiten. Doch das Gehirn ist darauf nicht eingestellt. Es gibt ein Mittel gegen diese Überforderung: Stille. Jeder musikalische Klang kommt aus der Stille und kehrt zur Stille zurück. Dass es heute nicht um eine naive Verteidigung der Stille gehen kann, wusste der Komponist John Cage, für den es keine absolute Stille gab und der Alltagsklänge zu musikalischen Instrumenten machen wollte: „Wir könnten ein Quartett für explodierenden Motor, Wind, Herzschlag und rauschende Landschaften komponieren.“

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 26. Juni 2018

19.15 Das Feature

Das schwarze Gold hat der Basilikata kein Glück gebracht
Mit der Ölindustrie kamen Korruption und Umweltzerstörung
Von Aureliana Sorrento
Regie: Beatrix Ackers
Produktion: Dlf 2018

Die Basilikata ist eine der ärmsten Regionen Italiens. Doch im Boden des Agri-Tals lagert das größte Erdölvorkommen Kontinentaleuropas. Ölindustrie und Politik versprachen Arbeitsplätze und Wohlstand. Stattdessen kamen Korruption und Umweltkatastrophen. Und die Menschen sterben deutlich früher als anderswo.

Das Agri-Tal könnte eine Idylle sein. Eichen, Birken und Ginster säumen die Landstraßen, Obstbäume die Felder und Weinberge. Doch Luft, Böden und Gewässer sind verseucht. Über Jahre versickerten mindestens 400 Tonnen Rohöl aus einem ölverarbeitenden Betrieb in den Boden und den Fluss Agri.

Ein Netzwerk aus korrupten Managern und lokalen Beamten sorgte jahrelang dafür, dass Umweltauflagen umgangen wurden. Filteranlagen waren defekt, giftige Schlacken wurden umdeklariert und als harmlose Abfälle billig entsorgt. Die Menschen im Tal leiden unter Atemwegserkrankungen und Herz-Kreislaufproblemen. Landwirtschaft und Viehzucht, einst die Hauptwirtschaftszweige der Region, mussten vielerorts eingestellt werden. Und die Jugend wandert wieder aus.

Seit November 2017 stehen die Verantwortlichen für den Umweltskandal vor Gericht. Die Ölförderung geht weiter, als wäre nichts geschehen. Vom Gewinn aus 30 Jahren Erdölförderung ist kaum etwas in der Region geblieben.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 29. Juni 2018

20.10 Das Feature

Hermine Moos
Die Frau hinter der Puppe
Von Justina Schreiber
Regie: Anna Panknin
Produktion: Dlf/BR 2018

Das nackte Weib mit den üppigen Brüsten. Eine Männerfantasie. Nur die Haut passt nicht ins Konzept. Sie erinnert an ein Eisbärenfell! Der liebeskranke Oskar Kokoschka ließ sich im Revolutionswinter 1918/19 eine Alma-Mahler-Puppe anfertigen. Seine schräge Obsession erregt bis heute Aufsehen. Doch die berühmten Fotos von dem lebensgroßen Kuschelmonster hat nicht Kokoschka gemacht. Sie stammen von der Künstlerin, die auch die Puppe schuf: Hermine Moos. Für die Münchner Malerin interessierte sich allerdings bisher niemand. Sie beging schon 1928 mit 40 Jahren Selbstmord. Trug etwa Kokoschkas vernichtende Kritik an dem ‚Fetzenbündel‘ dazu bei? Die Autorin jagt seit Jahren der Puppenmacherin nach, um ihr immerhin posthum zur Rehabilitation zu verhelfen. Keine leichte Sache. Denn die Nazis radierten ihre Familie aus. Manche Spur verliert sich im Nichts.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 01. Juli 2018

20.05 Freistil

Das maximal Fremde
Von Menschen und Außerirdischen
Von Raphael Smarzoch
Regie: Robert Steudtner
Produktion: DLF 2014

Außerirdische sind aus der Popkultur nicht mehr wegzudenken. Mal treten sie als kosmische Bedrohung in Erscheinung, als eine fremde Macht, die manipuliert, versklavt und zerstört. Dann kommen sie in friedlicher Absicht, entpuppen sich als Retter der Menschheit. Sie sind das maximal Fremde, das je nach gesellschaftlicher Stimmung ein politischer Gegner, ein Migrant oder ein Virus sein kann. Sie treten als Sinnbild für die unaufhaltsame Digitalisierung auf oder reflektieren das Trauma des Terrorismus. Immer wieder hört man von vermeintlich echten Begegnungen mit Außerirdischen, von seltsamen Flugobjekten und fliegenden Untertassen. Dass wir nicht allein im Universum sind, ist nicht nur eine Überzeugung der Unterhaltungsindustrie. Seit der Neuzeit glauben Naturwissenschaft und Philosophie, dass es intelligentes Leben im All geben muss.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 03. Juli 2018

19.15 Das Feature

„Deutschland hilft den Falschen“
Die Fehler der Aufbauhilfe in Afghanistan
Von Marc Thörner
Regie: Matthias Kapohl
Produktion: Dlf 2018

Ahmed H., in Deutschland anerkannter Flüchtling, schiebt jeden Morgen sein Fahrrad durch ein Hamburger Stadtviertel. Feste Arbeit, Kinder, die erfolgreich das Gymnasium besuchen - eigentlich ein Paradebeispiel für gelungene Integration.

In Afghanistan war H. Leiter einer Stiftung, stellvertretender Staatssekretär und Chefredakteur einer überregionalen Tageszeitung. Ein hochqualifizierter, weltlich orientierter Kader, wie sie das Land dringend benötigt. Warum ist er in Hamburg Postbote? „Weil Deutschland den Falschen hilft.“ sagt H.

Seine Geschichte eröffnet Einblicke in die deutsche Aufbauhilfe, die sich an Strukturen orientiert, die nur auf dem Papier existieren. Deutschlands Partner entpuppen sich als Richter, die nur auf Befehl urteilen, als Polizisten, die im Auftrag von Kriegsherren handeln, als Gouverneure an der Spitze mafiöser Finanzimperien, die deutsche Hilfgelder lieber in Dubai anlegen als in Afghanistan zu investieren.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 06. Juli 2018

20.10 Das Feature

Anarchistinnen
Von Rilo Chmielorz
Regie: die Autorin
Produktion: Dlf/SWR 2018

Julia war in den 1990er-Jahren Punk. Sie hat sich linken Gruppierungen angeschlossen. Sie hat studiert, die prekäre Akademikerarbeitswelt kennengelernt. Heute ist sie organisierte Anarcho-Syndikalistin in der FAU, der Freien Arbeiter*innen Union, im Berliner Wedding. Sie engagiert sich in der ‚Sektion Medien‘ und in der Gender-AG.

Auch die Spanierin Nathalie war Punkerin. Sie ist in Valencia Mitglied in der anarcho-syndikalistischen Gewerkschaft CGT und aktiv bei den „Dones Lliures“, den „Freien Frauen“, die es schon 1936 gab. Eine der führenden Anarcho-Syndikalistinnen jener Zeit war Federica Montseny. In der republikanischen Regierung wurde sie Ministerin - als erste Frau im westlichen Europa, zuständig für Gesundheit und Soziales mitten im Bürgerkrieg. Damals zählte die anarchistische Gewerkschaftsbewegung in Spanien zwei Millionen Mitglieder.

Der Begriff „Anarchismus“ bedeutet nicht notwendigerweise „Randale“. Kate und Julia verstehen sich genauso wenig wie Nathalie und Federica als Verfechterinnen von Zerstörung und Regellosigkeit. Sie wollen nichts weniger als eine bessere Welt: Jedes Individuum ist frei. Keine Nationalstaaten. Globales Gemeinwohl. Solidarität. Gerechtigkeit. Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 08. Juli 2018

20.05 Freistil

Schöne Hülle?!
Das Prinzip Verpackung
Von Ulrich Land
Regie: Uta Reitz
Produktion: Dlf 2018

Die Vakuumfolie um CDs und Schweinebraten, die Kartonagen des Onlineshoppings, das knisternde Geschenkpapier: das Prinzip Verpackung! Das verhüllt, um Enthüllung zu provozieren. Das verbirgt, um die (Neu-)Gier anzuheizen. Extrem ambivalent: Einerseits wird der Inhalt ästhetisch aufgewertet durch eine Schale, von Designern gestaltet, um noch den alltäglichsten Konsumprodukten eine erlesene Corporate Identity zu verleihen - trendy, stylish, nice. Andererseits ist die Verpackung zur Ikone der Verschwendung geworden, zum Insignium eines seit Jahrzehnten bekannten ökologischen Desasters. Auch wenn inzwischen eine Zero-Waste-Bewegung von sich hören macht und hier und da ein verpackungsfreier Supermarkt die Pforten öffnet, so scheinen sich die Apostel ökologisch gebotenen Verzichts an der Verpackung die Zähne auszubeißen.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 10. Juli 2018

19.15 Das Feature

Ein Rom träumt von der Champions League
Die Fußballliga der Roma in Ungarn
Von Mirko Schwanitz
Regie: Wolfgang Rindfleisch
Produktion: Dlf 2018

Istvan Mezei widerspricht allen Klischees, die in Europa nach wie vor von „Zigeunern“ gepflegt werden. In Ungarn ist Mezei eine Legende: 1980 ist er im Kader des ungarischen Fußball-Olympiateams. Wenig später gründet er die erste Roma-Fußballmannschaft Ungarns und organisiert mit Unterstützung des ungarischen Fußballidols, Janos Farkas, eine Roma-Jugendliga. Sie wird für manchen zum Sprungbrett in die erste ungarische Liga.

Als es in den 1990er-Jahren in Osteuropa zu Gewaltexzessen gegen Roma kommt, veranstaltet Istvan Mezei Fußballturniere zwischen Polizei- und Romateams. Danach werden erstmals Roma in den Polizeidienst übernommen. 2012 wird die von ihm geleitete Nationalmannschaft der ungarischen Roma bei der Fußball-EM der Europäischen Minderheiten Vizeeuropameister. Doch seit dem Machtantritt von Viktor Orbán ist Istvan Mezeis Lebenswerk in Gefahr.

Die Lebensgeschichte eines Fußballverrückten, sein andauernder Kampf gegen die Diskriminierung. Und ein spannendes Panorama von 70 Jahren mitteleuropäischer Geschichte - erstmals erzählt aus der Sicht eines europäischen Rom.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 13. Juli 2018

20.10 Das Feature

Küchenmeister, Sandig, Engelmann
Drei Dichterinnen
Von Burkhard Reinartz
Regie: der Autor
Produktion: Dlf 2017

Die Lyrik lebt! Renommierte Verlage veröffentlichen nach wie vor regelmäßig Gedichtbände, wenn auch in kleiner Auflage. Vom beachtlichen Aktionsradius einer neuen Poesieszene zeugen vor allem Internetforen und Festivals. Poetry-Slams verschafften dem Gedicht die Aufmerksamkeit junger Leute. Julia Engelmanns erstes YouTube-Video wurde millionenfach geklickt. Rezitierend füllt die 26-Jährige große Säle, ihre Gedichtbände verkaufen sich prächtig. Ulrike Almut Sandig, 39, hat für ihre Texte etliche Preise erhalten. Ihre Lyrik balanciert zwischen Tiefenauslotung und Heiterkeit. Ähnlich wie Engelmann arbeitet Sandig mit musikalischen Elementen. Der Untertitel ihrer CD ‚Märzwald‘ heißt ‚Dichtung für Freunde der Pop-Musik‘. So etwas käme für die 37-jährige Nadja Küchenmeister eher nicht in Frage. Die melancholischen Gedichte ihres letzten Bandes ‚Unter dem Wacholder‘ sind dunkel, eisig und präzise. Was bedeutet den drei Künstlerinnen ihre literarische Arbeit? Was verbindet sie, was trennt sie? Gibt es so etwas wie eine weibliche Poesie? Oder nur gute und schlechte?

Redakteure: Klopp, Tina; Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541 / 1503

Sonntag, 15. Juli 2018

20.05 Freistil

Requiem für eine Stadt
Der amerikanische Schriftsteller Hubert Selby und New York
Von Tabea Soergel und Martin Becker
Regie: Thomas Wolfertz
Produktion: NDR/WDR 2015

Der amerikanische Schriftsteller Hubert Selby hat den amerikanischen Traum knapp verpasst: Er wurde mit seinen sehnsuchtsvollen Abgesängen ein anerkannter Autor - und abhängig von Alkohol und Drogen. Selby selbst verkraftete seinen Erfolg nicht. Seine Drogenabhängigkeit brachte ihn ins Gefängnis. In ‚Letzte Ausfahrt Brooklyn‘ hat er den New Yorker Stadtteil in eine Weltmetapher verwandelt: zum Abbild sozialer Unterschiede, sexueller Ausschweifungen und von Gewaltexzessen. Sein vielleicht berühmtestes Werk ist ‚Requiem for a Dream‘. Diesem Ende des Traums gehen die Autoren auf den Grund, indem sie mit dem Werk Selbys als geistigen Reiseführer das Brooklyn der Gegenwart erkunden. Hubert Selby würde am 28. August 90 Jahre alt.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 17. Juli 2018

19.15 Das Feature

Psycholyse: Drogensumpf versus Psychotherapie
Von Dorothea Brummerloh
Regie: Fabian von Freier
Produktion: Dlf 2018

Die Heilung mit bewusstseinsverändernden Substanzen ist eine uralte Behandlungsmethode, die bis heute von Naturvölkern praktiziert wird. Nach der Entdeckung des LSD fanden solche Stoffe auch Einzug in der Psychotherapie. Mit dem Verbot der Halluzinogene gab man die psychedelische Psychotherapie - die Psycholyse - wieder auf. Heute existiert sie im Untergrund und verspricht, mit Hilfe von Ecstasy, LSD und Co., tiefe Schichten des Unterbewussten zu erreichen. Was Ärzte, Psychologe und angeleitete Laien da im Verborgenen praktizieren, kann für labile Menschen gefährlich werden. Probleme zu verdrängen ist ein Schutzmechanismus des Gehirns, der durch die Drogen aufgelöst wird und zu Psychosen führen kann. In Berlin bezahlten zwei Menschen den Leichtsinn mit ihrem Leben.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Freitag, 20. Juli 2018

20.10 Das Feature

Die unbegrabenen Schuhe von Stutthof
Von Malgorzata Zerwe und David Zane Maiowitz
Regie: die Autoren
Produktion: Dlf 2018

Das KZ Stutthof in der Nähe von Danzig sollte die Kriegsmaschine der Nazis mit Zwangsarbeitern versorgen. Ungefähr 11.000 Gefangene vegetierten in dem Lager. Einer von ihnen war der Großvater von Grzegorz Kwiatkowski. Schon deshalb ist die KZ-Gedenkstätte für den Dichter und Musiker der psychedelischen Band Trupa Trupa ein besonderer Ort.

Umso mehr seit 2015: Da stieß Kwiatkowski auf dem Gelände außerhalb des Stutthof-Museums auf Hunderte hastig vergrabener Schuhe. Sie waren aus Auschwitz angeliefert worden. Die Häftlinge von Stutthof mussten sie reparieren, anschließend sollten die Schuhe „heim ins Reich“ gehen... Ganz offensichtlich blieb die letzte Ladung in Stutthof stecken. Irgendwer hat sie eilig verbuddelt.

Kwiatkowski war nicht der Erste, dem die Schuhe auffielen. Aber der Erste, der sie im Museum ausgestellt sehen will. Die Diskussion, die seitdem hin und her geht, zeigt die Misere eines idealistischen jungen Dichters aus Polen, der mit dem Kopf gegen eine taube bürokratische Mauer rennt.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 22. Juli 2018

20.05 Freistil

Von Evolution und Ewigkeit
50 Jahre ‚2001: Odyssee im Weltraum‘
Von Rainer Praetorius
Regie: Fabian von Freier
Produktion: Dlf 2018

1968 kam Stanley Kubricks epochales Filmwerk ‚2001: Odyssee im Weltraum‘ in die Kinos. Wie schon zuvor in den USA, waren auch in Deutschland zunächst besonders junge Leute von diesem Film fasziniert. Was löste ‚2001‘ bei den Menschen dieser Zeit aus? Welche Botschaft vermittelte der Film? Welche dauerhaften Spuren hinterließ Kubricks Odyssee bei den Fans - die heute 50 Jahre älter sind. In der Sendung kommen einige dieser jungen Menschen von damals zu Wort: Spaceshuttle-Astronaut Ulrich Walter, Zukunftsforscher Matthias Horx, Regisseur Volker Schlöndorff, Filmtrick-Experte Bernd Kammermeier, sowie Kubricks jahrzehntelanger Wegbegleiter Jan Harlan. Wieso fasziniert dieser Film bis heute?

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 24. Juli 2018

19.15 Das Feature

Täter in Uniform
Polizeigewalt in Deutschland
Von Marie von Kuck
Regie: Tobias Krebs
Produktion: SWR/Dlf/WDR 2018

Je brenzlicher die Lage, desto lauter der Ruf nach starken Sicherheitsorganen. Doch was, wenn Polizisten selbst zur Gefahr werden? Die Liste der Vorwürfe ist lang: Anschläge auf friedliche Bürger, Misshandlungen in Gewahrsamszellen, sogar Totschlag und Mord im Dienst. Die Polizeigewerkschaft spricht von bedauerlichen Ausnahmen und schwarzen Schafen. Doch Amnesty International kritisiert strukturelle Polizeigewalt in Deutschland schon seit Jahren. Strafanzeigen gegen Polizisten führen auffällig selten zu einem Verfahren und fast nie zur Verurteilung der Beschuldigten. Geschädigte, die sich dagegen wehren, bekommen dagegen die ganze Härte des Gesetzes zu spüren. Wird der Rechtsstaat seinem Anspruch noch gerecht?

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 27. Juli 2018

20.10 Das Feature

BRUNO & BETTINA
Ein Gespräch über Kunst und Revolution
Von Lutz Dammbeck
Regie: der Autor
Produktion: RBB/Dlf 2018

Masao Adachi ist einer der bekanntesten Drehbuchautoren und Regisseure des japanischen Kinos, und stand 1968 der Neuen Linken Japans nahe. 1974 verlässt er Japan und schließt sich im Libanon der von Fusako Shigenobu gegründeten Japanischen Roten Armee (JRA) an. Nach 23 Jahren in der Illegalität, unter Decknamen und im Kalten Krieg von Geheimdiensten unterstützt, wird er 1997 mit neun anderen Mitgliedern der JRA von libanesischen Sicherheitsbeamten verhaftet und in Beirut vor Gericht gestellt. 2001 wird er nach Japan ausgeliefert und wegen eines Passvergehens verurteilt. Nach seiner Entlassung arbeitet er wieder als Autor und Regisseur und spricht nun über den Scherbenhaufen linker Ideen und Strategien, den "68" hinterlassen hat.

Redakteur: Klopp, Tina

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541

Sonntag, 29. Juli 2018

20.05 Freistil

Reinigungsarbeit
Von äußerer und innerer Sauberkeit
Von Bettina Mittelstraß
Regie: Philippe Bruehl
Produktion: DLF 2014

Sauber machen heißt: Dreck wegputzen. Weißes soll wieder weiß, nicht nur sauber, sondern rein werden. Was die Waschmittelwerbung seit ihrer Erfindung verspricht, gehört zu den alltäglichen Praktiken in menschlichen Kulturen. Reinigungsarbeit, auch für ein sauberes Gewissen, im Widerstreit gegen dreckige Gedanken oder unreine Gefühle. Menschen fegen und fasten, schrubben und sortieren, desinfizieren und entgiften. Angestrebt wird ein reiner Geist, ein Handeln nach der reinen Vernunft oder das Leben im Einklang mit der reinen Natur. Vom Großreinemachen bis zur Putzmanie, von Reinigungsritualen und deutschen Saubermännern, bis hin zu abstrusen Vorstellungen von reinem Blut und reiner Rasse. Ein Feature über Putzkolonnen und Ethnologen, im Gespräch mit Hygienikern und Fastenfanatikern, Religionswissenschaftlern und Philosophen.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 31. Juli 2018

19.15 Das Feature

Blind in einer Welt der Zeichen
Ein Analphabet auf Jobsuche
Von Dominik Bretsch
Regie: Anna Panknin
Produktion: Dlf 2015

Kay ist Mitte 30 und funktionaler Analphabet, einer von 7,5 Millionen Menschen in Deutschland, die nicht lesen und schreiben können. Zeitungen, Behördentexte, Bücher, das Internet - undurchdringliche semantische Dschungel. Irgendwann haben sie aufgegeben und sich in einer Nische versteckt. Kay aber will kämpfen. Für sich und für seine vier Kinder. Ihnen will er eine gute Zukunft ermöglichen, ein Vorbild sein. Zwei Jahre lang macht Kay einen Grundbildungskurs bei einem Berliner Förderverein. Er wird selbstbewusster, gründet eine Selbsthilfegruppe, lernt mit Rückschlägen umzugehen. Doch Kay will mehr: einen Job, um seine Familie durchzubringen. Aber reichen seine Fähigkeiten, um auf dem Arbeitsmarkt zu bestehen? Welche Chancen bietet unsere Gesellschaft einem Menschen wie ihm?

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385